

Schweriner Museums-Verein zur Ostdeutschen Designgeschichte gegründet

Schwerin. Rund 80 Gäste feierten am 28. Oktober in Schwerins Nordosten gemeinsam mit den 14 Vereins-Gründungsmitgliedern die Geburt eines anspruchsvollen Bürgerinitiative-Projektes: Die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern soll ein „Museum für ostdeutsches Design“ bekommen. Es wäre dies das erste seiner



Vereinsvorsitzender Rolf Podlasly (re.) im Gespräch mit Anthony Thompson

Art in der Bundesrepublik, nicht zu verwechseln mit den mittlerweile schon an einigen Orten ansässigen kleinen und größeren, mehr oder weniger seriös agierenden Museen zur DDR-Alltagskultur. Das Schweriner Museum will sich anspruchsvoller ostdeutscher Produkt- und Industriekultur „zeitlich auch noch weit über die Formgestaltung während der DDR-Jahrzehnte hinaus“ widmen, den „historischen Kontext seiner Sammlungen, Dokumentationen und Ausstellungen bis zurück in die Traditionen von Werkbund und Bauhaus und bis herüber in die Gegenwart fassen“, so der Museumsinitiator, der Schweriner bildende Künstler Matthias Kanter. Auch ganz ohne „Ostalgie“-Anstrich könne das Museum ein überregionaler Publikumsmagnet werden, ist Kanter überzeugt. Denn ein vergleichbares Museum gäbe es derzeit nirgendwo, das die Geschichte von Formgestaltung und Design des 20. und 21. Jahrhunderts in Ostdeutschland wissenschaftlich aufarbeitet. Das solle unter anderem auch ein vom Vorstand berufener wissenschaftlicher Fachbeirat gewährleisten, der vom Gründungstag an eng mit dem Verein zusammenarbeitet. Auch auf einen schon ansehnlichen Fundus-Grundstock kann bereits verwiesen werden, zu dem Vereinsmitglieder und -freunde in jüngster Zeit beigetragen haben.

Zum Vereinsvorsitzenden wurde der Diplomkaufmann Rolf Podlasly gewählt, der sich gemeinsam mit seiner Ehefrau seit geraumer Zeit privat und sehr intensiv der Sammlung und Dokumentierung ostdeutscher Produktkultur widmet. Das Gründungsfest ging mit einer Versteigerung von zahlreichen gestifteten Designobjekten einher, deren Erlös rund 370 Euro in die Vereinskasse einbrachte. **g.h.**

Bis zum nächsten Rundbrief: Aufwiedersehen! Inschallah...

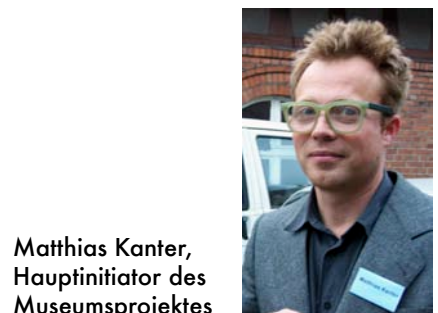
(eMail-Kontakt zum Schweriner Museumsverein:
museum-ostdesign@web.de)



Keine Fata Morgana in Marokko: Das mit Abstand feinste Hotel von Agadir, das fünfsterne „Palais des Roses“, verwöhnt seine Gäste komplett mit Kahla-Porzellangeschirr – vom Kaffeegedeck bis zum großen Abendbuffet. Entdeckt im Oktober 2006 von den nach drei arbeitsreichen Jahren endlich einmal richtig Ferien machenden Höhnes.



Vorstandsmitglied Lothar Säwert in A(u)ktion



Matthias Kanter, Hauptinitiator des Museumsprojektes

